

**Kleine Anfrage****des Abg. Daniel Born fraktionslos****Stand und Strategie der Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele öffentlich zugängliche Ladepunkte (Normal- und Schnellladepunkte) sind derzeit in Baden-Württemberg installiert, aufgeschlüsselt nach Regionen und Ladeleistung?
2. Wie viele Ladepunkte werden ihrer Kenntnis nach von den großen Energieversorgern wie EnBW, MVV und anderen bereitgestellt?
3. Wie viele Ladepunkte existieren nach Kenntnis der Landesregierung aktuell in privaten Wohngebäuden, Mehrfamilienhäusern und Wohnungseigentümergemeinschaften?
4. Wie viele Hotels und andere Nichtwohngebäude in Baden-Württemberg mit mehr als 20 Stellplätzen verfügen nach Kenntnis der Landesregierung bereits über Ladeinfrastruktur?
5. Welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um den flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur bis 2030 zu erreichen?
6. Wie lange dauern Genehmigungsverfahren für Ladeinfrastruktur im Durchschnitt, mit der Bitte um Darlegung, welche Verzögerungen auftreten und welche Schritte die Landesregierung zur Beschleunigung unterstützt?
7. Welche aktuellen Förderprogramme bestehen für Privathaushalte, Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG), Hotels und Nichtwohngebäude??
8. Welche besonderen Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Ladeinfrastruktur in ländlichen Regionen und unversorgten Gemeinden auszubauen?
9. In welchem Umfang werden intelligente Lösungen wie Lastmanagement, Quartierslösungen oder Photovoltaik-Kopplung gefördert?

17.11.2025

Born fraktionslos

**Begründung**

Der Umstieg zur Elektromobilität spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Energiewende und der Erreichung der Klimaziele in Baden-Württemberg. Der flächendeckende Ausbau der Ladeinfrastruktur ist dabei entscheidend, um den Umstieg auf E-Fahrzeuge für Privathaushalte, Unternehmen, Hotels und Wohnungseigentümergemeinschaften praktikabel zu gestalten. Aktuell bestehen sowohl bei der Installation von Ladepunkten in Wohngebäuden, WEG und Nichtwohngebäuden als auch bei der Genehmigung und Nutzung von Ladeinfrastruktur Herausforderungen, die den schnellen Ausbau verzögern können. Gleichzeitig übernehmen Energieversorger wie EnBW, MVV und andere eine Schlüsselrolle beim Ausbau, sodass eine Koordination zwischen Landesregierung, Kommunen und Versorgern notwendig ist. Diese Kleine Anfrage verfolgt das Ziel, herauszuarbeiten, wie der Ausbau der Ladeinfra-

struktur voranschreitet, welche Strategien und Fördermaßnahmen bestehen, wie Genehmigungsverfahren beschleunigt werden können und wie insbesondere private Haushalte, Hotels und WEG unterstützt werden können. Dies ist notwendig, um eine nachhaltige, wirtschaftlich tragfähige und sozial gerechte Umsetzung der Elektromobilität in Baden-Württemberg sicherzustellen.